

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 32

Titel: Prostitution (39 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.5.8 Prostitution

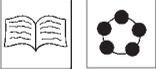
Lernziele:

Die Schüler sollen

- anhand von Texten Einblick in die Bedeutung von Prostitution zu verschiedenen Zeiten erhalten und dadurch ein Tabu-Thema kritisch und sachlich im historischen Kontext beleuchten und bewerten,
- durch die Auseinandersetzung mit Daten, Zahlen und Erfahrungsberichten erkennen, dass Prostitution im Zuge der EU-Erweiterung heute internationaler und krimineller geworden ist und die damit verbundenen Gefahren aufzeigen können,
- sich mit dem Problem, den Ursachen und Folgen von sexuellem Missbrauch an Kindern und Kinderprostitution auseinandersetzen und Projekte zum Schutz und zur Prävention kennenlernen,
- über die Rolle der Prostitution nach dem Legalisierungsgesetz diskutieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Prostitution – oder: das älteste Gewerbe der Welt</p> <p>Zunächst teilen die Schüler ihre Assoziationen zum Bild auf M1a mit. Anhand der Fragen 1 bis 5 werden sie zum Thema hingeführt und erhalten durch die Texte nähere Informationen. Die Lehrkraft sollte bei den Gesprächen auf angemessene Ausdrucksweise achten. Mit Aufgabe 6 – Fragen zum Thema „Prostitution“ – wird auf verschiedene Aspekte der Unterrichtseinheit eingestimmt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die meisten Schüler haben durch die Medien oder auch durch eigene Beobachtungen (je nach Wohnort oder Reisezielen) Kenntnisse über Prostitution. Durch die Fragen (vgl. Aufgabe 6) soll die Auseinandersetzung mit dem Thema in die richtigen Bahnen gelenkt werden: Im Vordergrund stehen Aspekte, die rechtlich, moralisch und gesellschaftspolitisch relevant sind. Details über dieses Gewerbe, die für diese Zusammenhänge irrelevant sind, bleiben bewusst ausgespart. → Texte 3.5.8/M1a und b**</p>
<p>2. und 3. Stunde: Geschichte der männlichen und weiblichen Prostitution</p> <p>Die Bearbeitung der Informationen sollte in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Die Texte haben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad und bieten so die Möglichkeit zur Differenzierung. Da die Geschichte der Prostitution von den Anfängen bis zur Gegenwart umrissen wird, kann jede Gruppe (geleitet durch die Aufgabenstellung am Anfang) Wesentliches herausarbeiten und am Ende als Kurzvortrag der Lerngruppe vorstellen. Die Schüler können sich dabei Notizen machen, da sie im Anschluss Thesen zum gesamten geschichtlichen Überblick diskutieren sollen. Nach Beendigung dieser Phase sollten die Schüler die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler erhalten einen Überblick über die Geschichte der Prostitution. Die Informationen führen sie durch die Jahrhunderte; sie erfahren, dass es sich um Dienstleistungen handelte, die mehr oder weniger von allen Gesellschaftsschichten in Anspruch genommen wurden. Mal wurde Prostituierten gehuldigt, dann wieder wurden sie verfehmt, aber ohne sie ging es nie. Man(n) brauchte sie. Auch Kriege konnten ohne sie nicht geführt werden. Prostituierte waren Begleiterinnen zur Unterhaltung, zur Befriedigung körperlicher Bedürfnisse, man schmückte sich mit ihnen auf Gesellschaften ... und trotzdem schämte man sich ihrer. → Texte 3.5.8/M2a bis i**/**</p>

3.5.8 Prostitution

<p>4. und 5. Stunde: Prostitution heute – was hat sich verändert?</p> <p>Der Titel des Textes „Die Prostitution ist heute internationaler geworden“ bietet sich als Impuls für Vermutungen an. Nach dem Eintauchen in die Geschichte der Prostitution in den Stunden zuvor geht es nun darum, Daten und Zahlen über Prostitution heute zu erfassen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Nach dem Lesen des Textes wird das Verstehen gesichert und über Herkunft, sozialen Stand, kulturellen Hintergrund, Motive, Probleme ... der heutigen Prostituierten gesprochen.</p> <p>Je nach Interesse und Leistungsstand der Schüler bieten sich zur vertiefenden Auseinandersetzung die Texte „Menschen sind keine Ware“ und/oder „Nicht länger wegsehen – der Fall Natascha“ an.</p>	 <p>Was hat sich verändert? Ist es nur, dass die Prostitution internationaler geworden ist, d.h. dass die „Ware Mensch“ aus der ganzen Welt kommt – und somit exotischer für die Freier ist?</p> <p>Warum erkennen (ausländische) Prostituierte nicht die Gefahren, die mit dem Gewerbe verbunden sind und warum scheinen sie so unbedarft? Geht es ihnen zu Hause tatsächlich so miserabel, dass Prostitutionstourismus der einzige Ausweg zu sein scheint?</p> <p><u>Lösungen zu M3b:</u> 1c, 2a, 3b, 4b, 5c</p> <p>→ Texte 3.5.8/M3a bis f**/**</p>
<p>6. Stunde: Kinderprostitution</p> <p>Als Einstieg in dieses heikle Thema bieten sich die Fragen zu Aufgabe 1 an. Im Anschluss werden die Aufgaben 2 und 3 bearbeitet.</p> <p>Schwerpunkt im weiteren Verlauf sollten Projekte zum Schutz für Kinder sein. Die „Aufgaben zur Wahl“ helfen den Schülern, sich zu orientieren.</p> <p>Parallel dazu wird das Projekt „Tanz in ein neues Leben“ des Dänen Lars Jorgenson vorgestellt.</p>	 <p>Laut UNICEF werden zwischen drei und vier Millionen Kinder weltweit sexuell ausgebeutet. Die Armut in den sogenannten Entwicklungsländern ist die häufigste Ursache dafür, dass Kinder in diese Situation geraten.</p> <p>In den meisten Ländern machen sich Personen, die sich sexuell an Kindern vergreifen, strafbar. Die „Nachfrage“ ist dennoch groß und nimmt eher noch zu als ab. Die Prostitution von Kindern ist vor allem für die organisierte Kriminalität ein großes Geschäft.</p> <p>Das Interview mit dem Dänen Lars Jorgenson gibt einen Einblick in die schwierige Arbeit mit Kindern, die ihren Körper auf den Straßen Manilas (Philippinen) angeboten haben, missbraucht wurden und deren Seelen leiden.</p> <p>→ Texte 3.5.8/M4a bis e**/**</p>
<p>7. Stunde: Eine andere Art des Reisens: Sextourismus</p> <p>In dieser Stunde wird zunächst der Text von M5a und b gelesen. Fragen wie „Was sind die Motive der Sextouristen?“ oder „Ist jeder Sextourismus böse?“ können im Anschluss diskutiert werden.</p> <p>Der Text „Heiße Ware“ kann als Hausaufgabe gelesen werden. Er zeigt das Problem noch einmal zugespitzt auf. Die Schüler sollten beim Durchlesen Fragen notieren, die in der folgenden Unterrichtsstunde aufgegriffen werden können.</p>	 <p>Urlaub bedeutet Entspannung und das wiederum schließt für so manchen auch eine erotische Begegnung mit ein. Leider kann hier die materielle Notlage von Menschen in armen Ländern schändlich ausgenutzt werden.</p> <p>Joel Zito Araújo spricht in dem Interview ganz offen und unverblümt über den Sextourismus in seinem Land – Brasilien. Araújo hat einen Film darüber gedreht. Seitdem ein Tsunami Ende 2004 Asien heimgesucht hat, ist Brasilien zu einem der beliebtesten Ziele für Sextouristen geworden.</p> <p>→ Texte 3.5.8/M5a bis d***</p>

<p>8. Stunde: Wie geht unsere Gesellschaft mit dem Thema „Prostitution“ um?</p> <p>„Ist Prostitution legal?“ – Diese Frage kann als Einstieg an die Tafel geschrieben werden. Die Schüler stellen Vermutungen an und lesen im Anschluss den kurzen Informationstext.</p> <p>Die Aufgaben 1 bis 3 können die Schüler als Hausaufgabe bearbeiten.</p> <p>Die Aufgaben 4 und 5 werden im Unterricht behandelt. Dabei steht das Interview mit Alice Schwarzer im Mittelpunkt.</p>	 <p>Der Informationstext liefert die Antwort auf die Frage, ob Prostitution erlaubt ist oder nicht und fasst zusammen, was die Legalisierung mit sich gebracht hat.</p> <p>Die Frauenrechtlerin Alice Schwarzer macht im Interview deutlich, warum sie das Prostitutionsgesetz ablehnt. → Texte 3.5.8/M6a bis d***</p>
<p>9. Stunde: Ausstieg aus der Prostitution</p> <p>Die Stunde kann mit der Frage begonnen werden, ob es für Prostituierte denn so einfach ist zu sagen: „Ich will nicht mehr, ich mache Schluss!“ Die Schüler stellen Vermutungen an.</p> <p>Dann wird der Text „Entschlossenheit und Eigeninitiative“ gelesen. Er zeigt auf, wie ein Ausstieg gelingen kann.</p>	 <p>Die Möglichkeit eines Ausstiegs aus der Prostitution ist da, aber warum schaffen es so viele Frauen nicht? Es gibt Initiativen, Selbsthilfegruppen und auch andere Möglichkeiten – warum werden sie so wenig genutzt?</p> <p>Laut dem Text „Entschlossenheit und Eigeninitiative“ haben diejenigen Prostituierten die besten Chancen auf einen Ausstieg, die ihren Glauben finden und sich einen Beruf suchen, der ihnen Selbstachtung gibt. → Texte 3.5.8/M7a und b***</p>
<p>10. Stunde: Rechtsstatus und ethische Bewertung</p> <p>Wie kann man dem Phänomen Prostitution aus rechtlicher Sicht begegnen – und wie soll man es ethisch bewerten? Diese Fragen sind Thema der abschließenden Stunde.</p> <p>Zunächst kann der Bericht einer ehemaligen „Feierabend-Prostituierten“ (vgl. M8a) gemeinsam gelesen und (gemäß der Aufgaben) besprochen werden.</p> <p>Die vier Prinzipien (vgl. M8b) beschreiben im Anschluss verschiedene Möglichkeiten, wie ein Staat mit dem Phänomen Prostitution umgehen kann. Die Aufgaben 1 bis 3 werden im Plenum diskutiert.</p> <p>Abschließend sollen sich die Schüler aus den auf M8c mitgegebenen Statements zum Thema eines herausuchen und dazu schriftlich Stellung beziehen.</p>	 <p>Neben den „normalen“ Prostituierten gibt es auch die sogenannten „Feierabend-Prostituierten“: Sie gehen tagsüber seriösen Jobs nach oder studieren oder hüten ihre Kinder ... alles ist möglich. Doch wie verkraftet das die Seele? Prostituierte und Stricher gelten als Hochrisikogruppe für psychische Störungen.</p> <p>Rechtsstatus und ethische Bewertung – hier geht es um vier Prinzipien, die den Umgang mit Prostitution in der Gesellschaft aufzeigen.</p> <p>Von liberal-zustimmend bis strikt ablehnend bieten die Statements zum Thema Prostitution viele unterschiedliche Meinungen für eine schriftliche Auseinandersetzung an. → Texte 3.5.8/M8a und b*** → Statements 3.5.8/M8c**</p>

3.5.8 Prostitution

Tipp:



Film:

- Film: Niki Stein: „Tatort Manila“, 1997

Bücher:

- Minninger, Sabine: „Tränen heilen die Wunden nicht. Kinderprostitution im Tourismus“, EED, Bonn 2004
- Paul, Christa: „Zwangsprostitution. Staatlich errichtete Bordelle im Nationalsozialismus“, Edition Hentrich, Berlin 1994

VORSCHAU